Vereine/Verbände

Vereine/Verbände: So funktionierts

Ihre redaktionellen Beiträge sind uns sehr willkommen. Wir nehmen gerne Berichte entgegen, weisen in dieser Rubrik allerdings nicht auf kommende Anlässe hin. Ihre Texte und Bilder für diese Seite können Sie uns per E-Mail oder Post zusenden.

Unsere Adresse lautet:

Zuger Zeitung
Rubrik Vereine/Verbände
Postfach
6302 Zug
redaktion@zugerzeitung.ch

Bitte beachten Sie, dass wir in dieser Rubrik Texte von maximal 3500 Zeichen abdrucken. Fotos sollten Sie in möglichst hoher Auflösung an uns übermitteln. Schicken Sie sie bitte als separate Bilddatei, nicht als Teil eines Word-Dokuments. *(red)*

Zuger Zeitung

Herausgeberin: Luzerner Zeitung AG, Maihofstrasse 76, Luzern, Telefon 041 429 52 52.

Verlag: Jürg Weber, Geschäftsleiter; Bettina Schibli, Lesermarkt; Stefan Bai, Werbemarkt.

Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, r.mayrvonbaldegg@mvb-bieri.ch.

Publizistische Leitung: Pascal Hollenstein (pho).

Redaktion Zuger Zeitung: Harry Ziegler (haz, Chefredaktor); Rahel Hug (rh, stv. Chefredaktorin); Christopher Gilb (cg, Reporter); Charly Keiser (kk, Reporter). Ressort Kanton/Stadt: Andrea Muff (mua, Ressortleiterin); Livio Brandenberg (lb); Andreas Faessler (fae, Kultur/Religion & Gesellschaft); Zoe Gwerder (zg); Marco Morosoli (mo). Ressort Zuger Gemeinden: Rahel Hug (rh, Ressortleiterin); Raphael Biermayr (bier, Sport); Carmen Rogenmoser (cro); Cornelia Bisch (cb, Freiamt); Vanessa Varisco (vv, Volontärin). Fototeam: Stefan Kaiser (stk, Leiter); Werner Schelbert (ws), Maria Schmid.

Redaktionsleitung: Cyril Aregger (ca, Leiter Sport); Robert Bachmann (bac, Leiter Redaktionsentwicklung Digital); Balz Bruder (bbr, Blattmacher/Autor); Sven Gallinelli (sg, Leiter Gestaltung); Lukas Nussbaumer (nus, stv. Leiter Regionale); Arno Renggli (are, Leiter Gesellschaft und Kultur), Harry Ziegler (Chefredaktor Zuger Zeitung).

Ressortleiter: Alexander von Däniken (avd, Leiter Kanton); Kari Kälin (kä, Leiter Politik); Robert Knobel (rk, Leiter Stadt/Region); René Leupi (le, Sportjournal); Hans Graber (hag, Leiter Leben); Regina Grüter (reg, Apero/Kino); Lene Horn (LH, Foto/Bild) Sasa Rasic (ras, Leiter Zentralschweiz am Sonntag).

Adresse: Baarerstrasse 27, Postfach, 6302 Zug.

Redaktion: Telefon 041 725 44 55, Fax 041 725 44 66, redaktion@zugerzeitung.ch. Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 041 725 44 22, Fax 041 429 53 83, leserservice@lzmedien.ch

Technische Herstellung: LZ Print/Luzerner Zeitung AG, Maihofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52, Fax 041 429 52 89.

Anzeigen: NZZ Media Solutions AG, Baarerstrasse 27, 6302 Zug, Telefon 041 725 44 56, Fax 041 725 44 88, E-Mail: inserate@lzmedien.ch.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 44.– pro Monat oder Fr. 488.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 15.– pro Monat oder Fr. 150.– pro Jahr (inkl. MWST).

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoss wird gerichtlich verfolgt.

ANZEIGE

Erneuter Teilnehmerrekord

Steinhausen Bei idealen Bedingungen hat der beliebte Steinbock-Cup auf der neu erweiterten Anlage des ortsansässigen Tennisclubs stattgefunden.

Alexander Kobler (rechts) hat im Final der Senioren 45+ den favorisierten Martin Mengis bezwungen. Bild: PD

Vor sechs Jahren hat Chantal Prêtre das erste Mal das offizielle Swisstennis-Turnier, den Steinbock-Cup, beim TC Steinhausen ins Leben gerufen und seither souverän die Turnierleitung geführt. Das Turnier hat sich fest in der Tennisszene verankert, denn in nur gerade zwei Kategorien gab es mit 56 Anmeldungen einen erneuten Teilnehmerrekord. Die familiäre Atmosphäre zog viele Tennisspieler zum wiederholten Male nach Steinhausen.

Mit zwei Vorrunden am Freitag wurde das Turnier in der Kategorie MS R5/9 (34 Teilnehmer) gestartet. Bereits da war das Niveau sehr gut und versprach viele tolle Begegnungen für das Wochenende. Am Samstag waren dann alle sechs Plätze von 8 bis 20 Uhr voll besetzt und man hat viele spannende Matches gesehen.

Es hat an nichts gefehlt

In der Kategorie der Aktiven Herren MS R5/9 hat sich dann am Sonntag der als Nummer 2 gesetzte Thomas Ulrich gegen den Holländer Jacco Poot im Finale durchgesetzt. Bei den Senioren MS 45+ R5/9 sorgte der ungesetzte Alexander Kobler für eine Überraschung. Er kämpfte sich bis in den Final durch und liess auch Martin Mengis, der als Nummer 1 gesetzt war, keine Chance. Der Steinbock-Cup war ein toller Event, und es hat an nichts gefehlt. Die Hungrigen wurden vom aufgestellten Küchenteam verwöhnt, die Ausgeschiedenen bei einem Bier aufgemuntert und die müden Muskeln bei der Massage wieder auf Vordermann gebracht. Das OK des Steinbock-Cups dankt allen zusätzlichen Helfern und auch Sponsoren, die einen Event dieser Grösse überhaupt möglich machen.

Für das OK: Andrea Prêtre

Von Spitzenspielern lernen

Unihockey Die White Indians Inwil-Baar führten ein Lager für 54 Jugendliche aus der ganzen Schweiz durch.

Tolle Stimmung bei den Lagerteilnehmern. Bild: PD

Schweisstropfen und zugleich strahlende Gesichter: So sollte ein Sommerlager sein. Glücklicherweise liegt das Sportzentrum Kerenzerberg auf 700 Metern über Meer mit etwas kühleren Temperaturen als im Unterland. Denn in der Sportwoche waren 24 Stunden Unihockey und ebenso viele Stunden in anderen Sportarten angesagt.

Das Lager der White Indians Inwil-Baar fand zum vierten Mal statt. Höhepunkt bildete wie jedes Jahr das Turnier über die ganze Woche, in diesem Jahr unter dem Namen Heroes-Cup. Aber auch das Cool&Clean-Thema «Im Team mit Spass zum Erfolg» begleitete die Teilnehmer während der Woche. Es ging darum, den Jugendlichen auf spielerische und spannende Art Respekt-Regeln im Sport beizubringen. Die 5 Mädchen und 49 Jungen im Alter von 10 bis 15 Jahren starteten konzentriert in die Woche. Der Kanton Zug war mit 29 Indians und 3 Hünenbergern vertreten. Koordination, Schusstraining und Zweikampf hiessen die Themen in der ersten Wochenhälfte. Erfahrungsgemäss setzten am Mittwoch die ersten Ermüdungserscheinungen ein, weshalb das Leiterteam sich spontan zu einem Überraschungsangriff mit Wasserballonen entschloss.

Fortschritte waren auszumachen

Der Coup gelang vollauf, die nass gespritzten Kids kamen wieder auf Touren und waren am Abend fast nicht zur Ruhe zu bringen. Die Dynamik hielt bis zum Ende des Lagers an und die Jungen absolvierten mit vollem Einsatz ihr tägliches achtstündiges Sportprogramm sowie das letzte Thema des Abschlussverhaltens. Der Aufwand lohnte sich: Die Fortschritte auf dem Grossfeld und im Spiel waren im Final des Heroes-Cup deutlich zu sehen.

Für Begeisterung sorgte die Leiter-Crew, die Beat Moser zusammengestellt hatte. Mit Adrian Zimmermann war einer der erfolgreichsten Schweizer Unihockey-Spieler vor Ort. Der neunfache Schweizer Meister von Wiler-Ersigen unterrichtet unter anderem an der Wayne-Gretzky-Eishockeyschule in Nordamerika. Die Goalietrainerin Monika Schmid brachte acht Jahre Erfahrung in der Nationalliga mit. Die Topspielerinnen Laura Marendaz der Wizards Bern Burgdorf und Andrea Gämperli vom UHC Dietlikon (Topskorerin des Finals 2017) sowie Sven Bratschi der White Indians/Zug United verstärkten das Team.

Für die Organisatoren: Elina Müller

Abwechslung ist garantiert

Zug Das Wetter zeigte sich zum Auftaktwochenende einmal mehr von seiner Sonnenseite. Die aktuelle Etappe der Raiffeisen Zuger-Trophy mit Start im Herti bietet für jeden etwas. Auch der gleichmässige Aufstieg vom Schmittli auf den Zugerberg fordert angenehm.

2,1 Kilometer misst die kurze Runde. 5,9 Kilometer läuft oder walkt, wer die mittlere Strecke bewältigt. Sie führt zum Brüggli, dem See entlang in den Choller und auf dem Chamer Veloweg zurück Richtung Herti. Richtig spannend ist die lange Etappe. Statt im Choller rechts abzubiegen, geht's weiter nach Cham. In Cham lohnt sich ein Stopp an der Lorze unter der Bärenbrücke. Das neue 3D-Graffiti auf der anderen Uferseite verblüfft das Auge jedes Betrachters. Via Teufilibach, Eizmoos, Baregg geht es – gespickt mit ein paar netten Höhenmetern – über Bibersee in Richtung Steinhausen. Nach einem kurzen Stück durch den Steinhauser Wald runter nach Blickensdorf und der Lorze entlang zurück zum Start bzw. ins Ziel. Diese 16,8 Kilometer eignen sich wunderbar als Training für den Halbmarathon im Herbst.

290 Höhenmeter gilt es auf den 3,3 km vom Schmittli auf den Zugerberg zu überwinden. Stetig an Höhe gewinnend windet sich der Weg durch den Wald. Ist man über den Berg, geniesst man die wunderschöne Aussicht auf Zug. Und das ist – gerade bei Sonnenuntergangsstimmung – die Mühe jedes Mal wert.

Für die Zuger-Trophy: Sara Hübscher